

Tag der offenen Klassenzimmer in der Singoldschule:

Kunst in der Schule - Künstler im Klassenzimmer

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“!

Mit diesen Worten Karl Valentins begrüßte Schulleiterin Gabriele Glockner die 250 Schüler der Singoldschule und viele Eltern, die sich dieses besondere Ereignis nicht entgehen lassen wollten: Einen Vormittag lang standen die Klassenzimmertüren offen, und jeder konnte – fast wie bei einer Vernissage – die ausgestellten Kunstwerke der Kinder bestaunen und den kleinen großen Künstlern bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen.



Giacometti aus Pfeifenputzer und Alufolie

Da gab es Schnecken im hohen Gras, Schneckenspiralen oder eine Stadt im Stil von Hundertwasser, Dot Painting wie bei den Aborigines, Figuren nach Alberto Giacometti, architektonische Bauwerke aus Müll, Kreise nach Kandinsky und am Ende musste Kunst schließlich noch aufgeräumt werden, wie Urs Wehrli es machte ...

Den Bildern und Arbeiten, die während des Comenius-Projekts mit den Partnerschulen aus England, Frankreich und Österreich entstanden sind, widmete sich ein eigener Ausstellungsraum.



Ein Aquarell entsteht

Und dass aus kleinen Künstlern einmal ganz große werden können, zeigte der Ehrengast Günther Fleischmann, ein Bobinger Maler, der vor den Augen der staunenden Kinder ein Aquarell „zauberte“ und ein weiteres schon dabei hatte - als Geschenk an seine ehemalige Schule!



Zwei Schulhäuser auf einem Bild

„Kunst ist schön, macht aber viel Spaß“, führte eingangs Frau Glockner augenzwinkernd ihre Begrüßung weiter.

Der Vormittag hat's gezeigt!

text:gg, fotos:gg